

Palazzo in Rom, zum Vizepräsidenten, und Professor Kövcs-
legethi in Budapest zum Generalsekretär erwählt. Nachdem in-
zwischen die Vereinigten Staaten, Spanien und Ungarn ihren
Beitritt erklärt haben, gehören 18 Staaten der Assoziation an, deren
Mitgliederbeiträge sich auf annähernd 28 000 M belaufen. Ein vor-
läufiger Etat für die Assoziation wurde genehmigt, und die Kosten
der Einrichtung des Zentralbureaus, das bis auf weiteres
mit der Kaiserlichen Erdbebenstation in Straßburg i. E. ver-
bunden ist, wurden bewilligt. Die nächste Generalversammlung
der Assoziation soll im Jahre 1907 an einem noch zu bestimmen-
den Ort abgehalten werden. (Deutscher Reichsanzeiger.)

Internationaler Handelskammer-Kongreß. — Ein
internationaler Kongreß der Handelskammern soll in den Tagen
7., 8. und 9. September d. J. in Lüttich abgehalten werden.
Handelskammervereinigungen aus Belgien, Deutschland, Holland,
Frankreich, England, Italien, Schweiz, Spanien, Portugal, Öster-
reich-Ungarn, Schweden, Bulgarien, Vereinigte Staaten, Argen-
tinien und Japan werden auf dem Kongreß vertreten sein, ebenso
nahezu alle Regierungen. Gegenstand der Beratungen bildet eine
Untersuchung der vorteilhaftesten Regeln für die Organisation der-
artiger kommerzieller und industrieller Vereinigungen. Auch wird
sich der Kongreß mit dem Plan der Errichtung eines permanenten
internationalen Bureaus für Handels- und wirtschaftliche Inter-
essen befassen. Ein Entwurf für die Organisation dieses Bureaus
wird von der deutschen Handelsvertragsvereinigung in Lüttich
vorgelegt werden. In die Zeit des Kongresses fällt der Besuch der
Handelskammern von Großbritannien und Irland, die in
Lüttich ihre Halbjahrsitzung abhalten. (Leipziger Tageblatt.)

Kunstaussstellung. — Aus Kiel wird der Nationalzeitung
gemeldet: Als Vorbereitung für die große »Deutsche Jahrhundert-
Ausstellung«, die bekanntlich vom 1. Januar bis 1. Mai 1906 in
der vom Kaiser zur Verfügung gestellten Nationalgalerie in Berlin
abgehalten wird, soll hier eine lokale Jahrhundert-Ausstellung in
den Räumen des Kunstvereins vom 15. November bis zum 1. De-
zember stattfinden. Sie wird einen Überblick geben über das
Schaffen schleswig-holsteinischer Künstler in der Zeit von 1775—1875.
Von namhaften Künstlern kommen in Frage zunächst der Bahnbrecher
des Klassizismus Adam Jakobus Carstens. Dann Vokelmann,
Claudius, Delfs (Jhehoe), Feddersen (Altona), Louis Burlitt, Fr.
Heimerdinger, Thomas Jensen, Rauffmann, Eugen Krüger, A.
Lohse, ein tüchtiger, leider viel zu wenig bekannter Landschaftler,
von dem sich viele Gemälde in Privatbesitz in Kiel befinden,
Christ. Magnussen, Nonnenkamp (Ahrensböhl), H. Petersen, Charles
Kof, Valentin Ruths, Salzmann, Otto Spedter, Tischbein (Gutin),
Julius Wagner. Das sind aber noch lange nicht alle Künstler,
mit deren Werken Schleswig-Holstein dazu beitragen kann, den
künstlerischen Geist eines Jahrhunderts in neues Licht zu rücken
aus dem Dunkel der Vergessenheit und dem Schatten der Unter-
schätzung heraus.

**K. Sozialdemokratische Zeitungen und die Buchhand-
lung Vorwärts.** — Der 80 Druckseiten umfassende Bericht des
sozialdemokratischen Parteivorstandes an den Parteitag zu Jena
enthält auch ausführliche Angaben über die Verbreitung und die
Rentabilität der sozialdemokratischen Zeitungen und Zeitschriften,
sowie der Buchhandlung Vorwärts in Berlin. Wir teilen im
nachfolgenden die wichtigsten Angaben mit:

Die »Leipziger Volkszeitung« feierte am 1. Oktober ihr zeh-
njähriges Bestehen. In den ersten neun Jahren erforderte das
Blatt erhebliche Zuschüsse, die aus den Erträgen der Druckerei
und des Buchhandels gedeckt werden mußten. Jetzt hat das Blatt
eine Auflage von 36 000 Exemplaren und wirft einen Überschuß
ab. — Die Breslauer »Volkswacht«, die früher ebenfalls große
Zuschüsse erforderte, zählt jetzt 20 000 Abonnenten. — An neuen
Tageszeitungen entstanden die »Saarwacht« für das Saarrevier
und die »Mülhauser Volkszeitung« für das Oberelsaß. — Der
Zeitschriftenverlag und die Buchdruckerei von J. H. W. Diez Nach-
folger in Stuttgart sind in den Besitz des Genossen Paul Singer
übergegangen. — In verschiedenen Städten will man für die
Parteipresse eigne Druckereien errichten.

Über den Stand des »Vorwärts«, der »Neuen Zeit«, der

»Gleichheit« und des »Wahren Jakob« geben folgende Zahlen für
das Berichtsjahr Juli 1904 bis Ende Juni 1905 Auskunft:

Einnahmen: Abonnementsgelder durch die Expedition
718 480 M 60 S, Abonnementsgelder durch die Post 64 604 M 85 S,
Inseraten-Einnahme 296 287 M 95 S, Überschuß aus dem
Broschürenverkauf durch die Expedition 3174 M 50 S. —

Ausgaben: 998 020 M 20 S, Gewinn: 84 527 M 70 S.

Die »Neue Zeit« ergab in der Berichtsperiode vom 1. April
bis 31. Dezember 1904 ein Defizit von 4464 M 67 S, ein Beweis,
daß das wissenschaftliche Parteiorgan verhältnismäßig wenig
gelesen wird. Den Ausgaben in Höhe von 31 067 M 87 S standen
an Einnahmen gegenüber: Abonnements 26 183 M 20 S, Inserate
45 M, Inserate von J. H. W. Diez 375 M, zusammen 26 603 M 20 S
— »Die Gleichheit« ergab einen Gewinn von 74 M 70 S, der
»Wahre Jakob« dagegen einen solchen von 19 507 M 19 S.

Die »Buchhandlung Vorwärts« kann seit Jahren über einen
ständigen Aufschwung des Geschäfts berichten. Der Warenumsatz
stieg von 347 000 M des vorvergangenen Jahres auf 466 827 M.
Die Buchhandlung konnte deshalb der Parteikasse einen Überschuß
von 95 000 M überweisen.

Die weiteren Mitteilungen betreffen die Parteiliteratur, ältere
und neuere Broschüren, Theaterstücke, Gesezesführer und dergleichen,
von denen die Höhe der Auflage oder die Zahl der vertriebenen
Exemplare angegeben wird.

Personalnachrichten.

* Karl Schweigger †. — Der berühmte Augenarzt Dr.
Karl Ernst Theodor Schweigger, Professor der Augenheil-
kunde an der Universität zu Berlin und als solcher Nachfolger
Albrecht von Gräfes, ist nach langem und schwerem Leiden dort
gestorben. Er war 1830 in Halle a/S. geboren, studierte in Er-
langen und Halle, lehrte in Halle, Würzburg, Berlin, Göttingen
und wurde 1868 als Nachfolger Gräfes Direktor der Universitäts-
Augenklinik in Berlin.

Von seinen Schriften sind die bekanntesten: Vorlesungen
über den Gebrauch des Augenspiegels — Handbuch der
speziellen Augenheilkunde — Klinische Untersuchungen über das
Schielen — Sehproben (Tafeln). Ferner schrieb er: Unter-
suchungen über pigmentierte Netzhaut — Die Ganglienzellen
und blaffen Nerven der Chorioidea — Beiträge zur anatomi-
schen Klinik der Augenkrankheiten — Über Amblyopien
bei Nervenleiden — Über Entstehung des Kapselstaars —
Zur pathologischen Anatomie der Chorioidea — Über Astigma-
tismus — Über Schwellung des Conjunktivalfollikels und
Trachom — Die operative Behandlung des Schielens — Be-
schreibung eines Demonstrations-Augenspiegels — Hyperämie
und Entzündung der Sehnerven in seinem orbitalen Teile —
Hemiope und Sehnervenleiden — Die sympathischen Augenleiden
— Beobachtungen über Netzhautablösungen — Resektion des Op-
ticus — Die Erfolge der Schieloperation — Glaucom und Seh-
nervenleiden. Am Archiv für Augenheilkunde war er seit 1882
als Mitherausgeber beteiligt.

(Sprechsaal.)

Schreibmaschine.

(Vgl. Nr. 168, 171, 179, 183 d. Bl.)

Ich bediene mich bereits seit ungefähr sieben Jahren der
Schreibmaschine und glaube deshalb berechtigt zu sein, meiner
Überzeugung über diesen Gegenstand ebenfalls Ausdruck zu geben.
Ich schrieb zuerst auf einer Vost, dann auf einer Hammond- und
jetzt auf einer »Idealmaschine« von Seidel & Raumann, und
meine Überzeugung, daß jeder, der sich einmal letztgenannter Ma-
schine bedient hat, ungerne zu einem andern System übergehen
wird, dürfte jeder Maschinenschreiber teilen, denn die »Ideal-
maschine« vereinigt alle Vorzüge der Vost und Hammond in sich,
und was klare, sofort sichtbare Schrift und einfache Handhabung
betrifft, so wird die »Idealmaschine« von keinem andern System
übertroffen oder auch nur erreicht. Der Preis für eine »Ideal-
maschine« stellt sich bedeutend niedriger als für jede andre erst-
klassige Maschine, und auch dieser Umstand dürfte für viele be-
stimmend sein, eine »Idealmaschine« zu wählen, um so mehr als
es sich hier um ein deutsches Fabrikat handelt.

Wittenberg.

Damson.